

Die neun Leben der Katze

Dass Katzen neun Leben haben – dieser regional verbreitete Spruch stammt aus der Zeit vor der Erfindung des Automobils und beschreibt die Fähigkeit der Katze, bei Sprüngen und Stürzen erstaunlich sicher auf dem Boden zu landen.

Text: Dr. Eberhard Remmer

Die Katze hat neun Leben? Irrtum, ruft man da empört in Deutschland, vielleicht in den angelsächsischen Ländern, aber bei uns haben Katzen sieben Leben – das steht ja sogar als Sprichwort und Redewendung im Duden!

Bevor wir uns in arithmetische Streitereien verwickeln lassen, einigen wir uns darauf, dass sowohl die Sieben als auch die Neun einst dem Übermenschlichen, meist der Gottheit geweihte Zahlen waren. Gemeint mit dem zwischen Bewunderung und Neid pendelnden Spruch ist eine besondere Fähigkeit der Katze, die schon vor vielen Jahrhunderten beobachtet wurde, damals aber nicht

Populäre Irrtümer – 4. Folge



Ein Lesespaß für Katzenfreunde geht auf vergnügliche Weise verbreiteten Vorurteilen und Alltagsirrtümern über Katzen auf den Grund.

wissenschaftlich einleuchtend gedeutet werden konnte. Es ist somit ein Versuch des Menschen, ihm Unerklärliches zu erklären.

Fällt zum Beispiel ein unvorsichtiger Hund aus einem Fenster, so muss fast immer schleunigst der Tierarzt anrücken. Katzen allerdings überstehen derlei Abenteuer in den meisten Fällen vollkommen unverletzt. Wobei uns Menschen besonders paradox erscheint, dass eine Höhe ab zwei Meter und mehr die Unversehrtheit der Katze erleichtert, während eine geringere Höhe ein gewisses Gefahrenpotential birgt. Der Grund für diese Fähigkeit der Samtpfote ist neben einem höchst

entwickelten Gleichgewichtssinn die spezielle Muskulatur und Skelettstruktur der Katze, die eine sichere Landung auf vier Pfoten (womit das Aufprallgewicht geviertelt werden kann) begünstigen. Aber die Katze braucht ein Minimum an Zeit, um den Körper während des Falls in die richtige „Landeposition“ zu bringen, womit die Fallhöhe ins Spiel kommt.

Zahlensymbolik des Mittelalters

In Zeiten, in denen man von den Feinheiten der Tieranatomie noch keine Ahnung hatte, erklärte man sich diese erstaunliche Leistung der Katze mit der Vermutung, sie müsse sieben oder neun Leben haben. Das mit der Zahl sieben kann man heute höchstens den sieben Zwergen hinter den sieben Bergen erzählen, aber in der christlichen Zahlensymbolik des Mittelalters war die Summe der Zahl 3 (die für den dreifaltigen Gott stand) und der Zahl 4 (die Richtungen der Welt) eine geheiligte Ziffer.

Die Neun speist sich aus anderen mythologischen Quellen, die nordische Fruchtbarkeitsgöttin Freya etwa, deren

Wagen von Katzen gezogen wurde, soll über die neunte Welt geherrscht haben.

Die Redewendung mag in Zeiten einleuchtend gewesen sein, als sich die Katzen noch in ihrer natürlichen Umwelt bewegt haben.

Heute sind von Autos auf Landstraßen überfahrene Miezen ein schlagender Gegenbeweis für diese Vermutung. Da kann jeder sehen: Die Katze hat auch nur ein Leben – und sogar das kann rasch und vor dem natürlichen Ablauf der Zeit zu Ende gehen! ■



FOTO: ISTOCK